



# Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.

---

## **Bericht des Vorstands 2018 / 2019**

Die Arbeit des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V. (FAK) steht weiterhin auf einer soliden Grundlage. Auch im vergangenen Berichtsjahr konnten zahlreiche Sanierungs- und Restaurierungsprojekte finanziell unterstützt werden. Dabei konnte der FAK 2018 die höchste jährliche Gesamt-Fördersumme seit seiner Gründung im Jahr 1990 ausreichen (Siehe Abschnitt „Finanzen“). Einen wichtigen Beitrag dazu leistete in diesem Zusammenhang unsere Stiftung Brandenburgische Dorfkirchen (SBD).

Die Regionalbetreuer des FAK erfüllen weiterhin eine wichtige Aufgabe zur Unterstützung und Vernetzung bürgerschaftlichen Engagement; sie helfen bei Vereinsgründungen und beraten bei Organisations-, Finanzierungs- und Baufragen. Durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit trägt der FAK dazu bei, die Problematik der Erhaltung und Sanierung von Kirchengebäuden und ihre angemessene Nutzung, speziell in peripheren ländlichen Regionen, als gesamtgesellschaftliche Aufgabe bewusst zu machen und dafür um Unterstützung zu werben. Der FAK sieht die „Kirche im Dorf“ nicht lediglich als isoliertes Einzeldenkmal, sondern als wichtigen Bestandteil des jeweiligen Gemeinwesens und als geistigen und soziokulturellen Mittelpunkt des Ortes.

Der Vorstand des Förderkreises Alte Kirchen setzt sich derzeit aus sechs stimmberechtigten ehrenamtlichen Mitgliedern zusammen, die gleichzeitig noch weitere Aufgaben im Verein wahrnehmen. Leider musste unser bisheriger Vorsitzender Carsten Lange sein Amt und seine Mitgliedschaft im Vorstand aus persönlichen Gründen aufgeben. Wir danken ihm herzlich für seine umsichtige und angenehme Mitarbeit! Nach dem Ausscheiden von Carsten Lange hat der Vorstand Wolf-Dietrich Meyer-Rath in sein Team kooptiert. Herr Meyer-Rath war bereits längere Zeit Vorstandsmitglied, hatte jedoch bei der Wahl 2018 nicht mehr kandidiert.

Möglich ist unsere Arbeit langfristig nur durch das Engagement und die beeindruckende Unterstützung unserer aktiven Mitglieder. Ihnen sei an dieser Stelle besonders gedankt!

## **Mitgliederentwicklung**

Derzeit zählt der Förderkreis Alte Kirchen 639 Mitglieder (2018: 633), davon 433 persönliche Mitglieder (2018: 427), 68 Kirchengemeinden bzw. Kirchenkreise (2018: 69), 8 Firmen (2018: 8) sowie 130 Vereine (2018: 129) mit zumeist gegenseitiger kostenfreier Mitgliedschaft.

Damit gelingt es uns zwar unsere Mitgliederzahl stabil zu erhalten. Längerfristig bleibt es jedoch notwendig, verstärkt neue und jüngere Vereinsmitglieder zu finden. Dabei hoffen wir auch auf Ihre Unterstützung!

## **Finanzen**

Das zurückliegende Finanzjahr 2018 war für den FAK wiederum sehr erfolgreich. Für ihre akribische Haushaltsführung dankt der Vorstand seiner bewährten Schatzmeisterin Sigrid Riesberg!

Wie dem Ihnen vorliegenden Jahresabschluss zu entnehmen ist, konnten im vergangenen Geschäftsjahr Einnahmen in Höhe von 231.274,82 Euro verbucht werden, davon knapp 70.000 Euro an allgemeinen (freien) Spenden und fast 30.000 Euro an zweckgebundenen Spenden. Dankbar sind wir auch der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) dafür, dass wir regelmäßig Berücksichtigung im landesweiten Kollektenplan finden.

An direkten Projekthilfen konnten mehr als 130.000 Euro an direkten Zuwendungen für konkrete Förderprojekte ausgereicht werden, die in den allermeisten Fällen durch Kofinanzierungen die Einwerbung weiterer Fördermittel ermöglichten. Die genauen Zahlen können Sie der beiliegenden Jahresschlussrechnung entnehmen. Darüber hinaus konnte der FAK durch seine Regionalbetreuer zusätzlich bedeutende Finanzmittel akquirieren bzw. vermitteln, die direkt an Kirchengemeinden bzw. Fördervereine als jeweilige Projektträger ausgereicht wurden.

Auch in Zukunft wird der FAK die ihm anvertrauten Gelder effektiv und verantwortungsvoll verwalten und einsetzen. Die Rücklagen des Förderkreises haben sich im vergangenen Jahr trotz eines geplanten Minusbetrages sogar wesentlich erhöht, so dass wir optimistisch in das neue Finanzjahr gehen konnten. Durch längere Planungsabläufe für die Einwerbung von Fördermitteln (speziell bei Projekten im Rahmen der LEADER-Förderung durch die Europäische Union) ist es zunehmend nötig geworden, finanzielle Zuwendungen zuzusagen, die erst im kommenden Geschäftsjahr abgerufen werden. Dadurch entsteht jeweils ein Liquiditätsüberhang, der im Folgejahr wieder ausgeglichen werden kann.

Weiterhin müssen die notwendigen Personalkosten für den Geschäftsführer (50%-Stelle) aufgebracht werden. Zudem ist seit Beginn 2019 Sigrid Riesberg auf 450-Euro-Basis für Büroarbeiten beim FAK angestellt. Diese Arbeiten umfassen nicht ihre Tätigkeit als Schatzmeisterin, die Frau Riesberg weiterhin ehrenamtlich ausübt.

## **Fördermaßnahmen**

Im Geschäftsjahr 2018 konnte der Förderkreis Alte Kirchen unter anderem folgende Projekte unterstützen:

- Instandsetzungsarbeiten an der Dorfkirche Arenzhain (EE) – 2.000 Euro,
- Restaurierung eines Epitaphgemäldes aus der Dorfkirche Blankensee (TF) – 1.689,39 Euro,
- Konzeption der Planung für eine Dauerausstellung zum LEADER-Antrag für die Dorfkirche Breddin (OPR) – 1.000 Euro,
- Sanierung der Orgel in der Dorfkirche Buchholz bei Beelitz (PM) – 2.000 Euro,

- Dachsanierung der Dorfkirche Ferbitz (PR) – 3.000 Euro,
- Instandsetzung der Orgel in der Dorfkirche Gollwitz (BRB) – 3.425 Euro,
- Sanierung des Mausoleums der Familie Borsig in Groß Behnitz (HVL) – 1.500 Euro,
- Gutachten zur Restaurierung von Totenkronenbrettern in der Dorfkirche Groß Werzin (PR) – 200 Euro,
- Sanierung der Dorfkirche Gruhno (EE) – 2.620 Euro,
- Instandsetzungsarbeiten an der Dachkonstruktion und Dachdeckung der Dorfkirche Heinersbrück (SPN) – 2.000 Euro,
- Innenraumsanierung (Erneuerung des Deckenputzes) der Dorfkirche Heinersdorf (LOS) – 2.000 Euro,
- für die Restaurierung einer mittelalterlichen Kasel aus der Dorfkirche Karstädt (PR) – 500 Euro,
- Instandsetzungsarbeiten am Turm der Dorfkirche Kerkow (UM) – 2.000 Euro,
- Sanierung eines Anbaus der Dorfkirche Klaushagen (UM) – 3.000 Euro,
- Sanierung der Dorfkirche Landin (HVL) – 4.170 Euro,
- Sanierung des Kirchturms der Dorfkirche Lichterfelde (TF) – 3.000 Euro,
- Dachsanierung der Dorfkirche Nehesdorf (Finsterwalde Süd / EE) – 1.500 Euro,
- Restaurierung eines gotischen Astkreuzes aus der Klosterkirche Neuruppin (OPR) – 500 Euro,
- Restaurierung der Orgel in der Stadtkirche St. Johannes in Niemegek (PM) – 2.000 Euro,
- Sanierung des Innenraumes der Dorfkirche Nietwerder (OPR) – 2.000 Euro,
- Instandsetzung der Dorfkirche Paaren (P) – 2.000 Euro,
- für den Umbau der Winterkirche in der Dorfkirche Passow (UM) – 2.000 Euro,
- Reparaturarbeiten am Glockenstuhl der Dorfkirche Quitzow (PR) – 2.000 Euro,
- Erstellung eines neuen Glockenstuhls für die Dorfkirche Rosenhagen (PR) – 2.000 Euro,
- Instandsetzungsarbeiten am Schiff der Dorfkirche Sadenbeck (PR) – 2.000 Euro,
- Instandsetzung der Dorfkirche Schäpe und Sanierung der Eingangstür – 5.000 Euro,
- Notsicherung der Dorfkirche Stegelitz (UM) – 6.290 Euro,
- Innenraumsanierung der Dorfkirche Waltersdorf (TF) – 3.000 Euro,
- Sockelsanierung der Dorfkirche Wassersuppe (HVL) – 2.000 Euro,
- Sanierung des Kirchturms der Dorfkirche Zitz (PM) – 3.000 Euro.

Aus Erträgen sowie einer zweckgebundenen Spende seiner Stiftung Brandenburgische Dorfkirchen (SBD) konnte der Förderkreis Alte Kirchen folgende Projekte unterstützen:

- Instandsetzung der Dorfkirche Butzow (PM) – 3.000 Euro,
- Hüllensanierung der Dorfkirche Darritz (OPR) – 3.000 Euro,
- Sanierung der Dorfkirche Landin (HVL) – 3.000 Euro,
- Sanierung des Kirchturms der Dorfkirche Lichterfelde (TF) – 3.000 Euro,
- Notsicherung der Dorfkirche Stegelitz (UM) – 3.000 Euro.
- Wiederaufbau des Kirchturms der Dorfkirche Trebus (LOS) – 3.000 Euro.

Im Rahmen der gemeinsam mit dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und der EKBO initiierten Spendenaktion „Vergessene Kunstwerke“ konnten für die Restaurierung der barocken Gestühlmalerei in der Dorfkirche Kunow (UM) 21.917,55 Euro an zweckgebundenen Spenden weitergereicht werden. In diesem Jahr bitten wir im Rahmen dieser jährlichen Aktion um Spenden für die Ausstattung der Dorfkirche Barenthin (PR).

Die gemeinsam mit dem Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e.V. (VdMK) veranstaltete Konzertreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ (siehe Abschnitt „Kunst und Kultur“) konnte mit insgesamt 3.500 Euro unterstützt werden. Für die Tournee des Vereins Theater in der Kirche e.V. stellte der FAK einen Zuschuss in Höhe von 2.000 Euro zur Verfügung.

Aus zweckgebundenen Spenden, eingeworbenen Fördermitteln sowie einer Zuwendung der Studienstiftung Dr. Uwe Czubatynski finanzierte der FAK das Buchprojekt „Der Havelberger Altar und die Wandmalereien in der Dorfkirche Rossow“ (OPR).

Seit seiner Gründung im Mai 1990 konnte der Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V. insgesamt etwa zwei Millionen Euro an direkten Projektzuschüssen für die Sicherung, Instandsetzung und Sanierung von Kirchengebäuden und für die Restaurierung wertvoller Ausstattungsgegenstände ausreichen. Dafür danken wir allen, die unsere Arbeit in den vergangenen fast drei Jahrzehnten unterstützt haben.

## **Stiftung Brandenburgische Dorfkirchen**

Unsere Stiftung Brandenburgische Dorfkirchen (SBD), gegründet 2008, konnte ihr Kapitalvermögen von ursprünglich 58.500 Euro auf inzwischen 671.000 Euro (Stand: 12. März 2019) erhöhen. Aus den Erträgen konnten bisher 28 Projekte des Förderkreises Alte Kirchen in Höhe von insgesamt 87.776,10 Euro (inkl. erste Zusagen für 2019) gefördert werden. (Zu den Förderungen 2018 siehe Abschnitt „Finanzen“). Wir danken allen, die bisher Zustiftungen geleistet haben und bitten um freundliche Unterstützung beim weiteren Aufbau des Stiftungskapitals.

Die Stiftung Brandenburgische Dorfkirchen beging 2018 ihr 10-jähriges Jubiläum mit mehreren Veranstaltungen; eine Feier in der Berliner St. Marienkirche in Anwesenheit des Landesbischofs Dr. Markus Dröge und unseres Schirmherrn Dr. Wolfgang Thierse, ein Benefizkonzert in der Berliner Sophienkirche und zwei Exkursionen zu von der Stiftung geförderten Kirchen in das Fläminggebiet und das Havelland.

Der Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg wird im Stiftungsvorstand durch Arnulf Kraft und Dr. Hans Krag, die Stiftung KiBa durch Dr. Catharina Hasenclever und Reinhard Greulich vertreten.

## **Stärkung bürgerschaftlichen Engagements**

Unsere erfolgreiche Arbeit wäre in diesem Umfang nicht möglich ohne die enge und fruchtbringende Zusammenarbeit mit mehr als 300 lokalen Fördervereinen und Initiativen sowie zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in Kirchengemeinden und Kommunen. Durch die Regionalbetreuer des FAK besteht ein enger und zuverlässiger Kontakt zu Kirchen-Fördervereinen, Kirchengemeinden und regionalen Institutionen. Dabei findet ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch statt, von dem auch unser Förderkreis profitiert.

Wie bereits seit mittlerweile achtzehn Jahren hat der FAK auch 2018 neu gegründete Initiativen mit einem „Startkapital für Kirchen-Fördervereine“ in Höhe von jeweils 2.500 Euro ausgezeichnet. Die feierliche Preisverleihung, verbunden mit einer Besichtigung von gefährdeten Kirchen in Wilmersdorf und Stegelitz (Uckermark), fand in der Heiliggeist-

kapelle in Angermünde statt. Wir danken der französisch-reformierten Gemeinde für ihre Gastfreundschaft.

2018 gingen die Preise an folgende drei Vereine:

- Förderverein Lilienthalkirche Derwitz (PM),
- Förderverein Dorfkirche Rosenwinkel (OPR),
- Freunde der Feldsteinkirche Stegelitz (UM).

Die Regionalbetreuung wird derzeit von folgenden Vorstands- und Vereinsmitgliedern wahrgenommen:

- Uwe Donath (Märkisch Oderland und Oder-Spree),
- Bernd Janowski (Uckermark und kommissarisch Barnim),
- Dr. Hans Krag (Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz und Teltow-Fläming),
- Arnulf Kraft (Havelland),
- Wolf-Dietrich Meyer-Rath (Prignitz),
- Konrad Mrusek (Oberhavel und Ostprignitz-Ruppin),
- Hans Tödtmann (Potsdam-Mittelmark / Nord),
- Jürgen Türk (Spree-Neiße),
- Theda von Wedel-Schunk (Potsdam-Mittelmark / Süd).

## **Kunst und Kultur in brandenburgischen Kirchen**

In den vergangenen Jahrzehnten ist vielerorts neben der sozialen auch die kulturelle Infrastruktur stark geschrumpft. Ausgaben für Kultur gelten als „weiche“ Standortfaktoren und werden in Kommunen und Landkreisen bei Sparmaßnahmen als erste gekürzt. In zahlreichen Dörfern sind die Kirchen nicht nur die letzten verbliebenen öffentlichen Orte, sondern auch die einzigen Kulturträger. Zudem ist es für den Fortbestand der Kirchengebäude angebracht, sie außer für seltener stattfindende Gottesdienste auch für kulturelle Veranstaltungen zu nutzen. Der FAK formulierte dieses Ziel bereits im Motto seiner Gründungsversammlung im Mai 1990: „Alte Kirchen – Retten, Erhalten, Nutzen“.

Bereits seit dreizehn Jahren initiiert und veranstaltet der Förderkreis Alte Kirchen gemeinsam mit der Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg e.V. die jährliche Konzertreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“, die inzwischen zu einem anerkannten Bestandteil der brandenburgischen Kulturlandschaft geworden ist. Im Rahmen der Konzertreihe fanden im Jahr 2018 70 Benefizkonzerte mit 1.650 mitwirkenden Musikschülern und über 7.200 Besuchern statt. Der Reinerlös, der für die jeweils gastgebende Kirche bestimmt ist, betrug insgesamt 26.500 Euro. Schirmherrin der Reihe ist die brandenburgische Kulturministerin Dr. Martina Münch. Auch der diesjährige Programmplan sieht wieder mehr als 70 Konzerte der Reihe vor.

Dank finanzieller Unterstützung durch das brandenburgische Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, die Ostdeutsche Sparkassenstiftung und den Förderkreis Alte Kirchen konnte der Verein *Theater in der Kirche e.V.* im vergangenen Jahr mit einer Inszenierung des Stückes „Lysistrata“ von Aristophanes in 12 Kirchen in Brandenburg und Berlin gastieren.

Seit mehreren Jahren veranstaltet die Stiftung Zukunft Berlin in Zusammenarbeit unter anderem mit dem Förderkreis Alte Kirchen unter dem Motto „Nachbarn bei Nachbarn“ Lesungen in Dorfkirchen, die auch der Begegnung von Menschen aus Berlin und Brandenburg dienen.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Neben der konkreten Unterstützung von Instandsetzungs- und Restaurierungsprojekten sieht es der Förderkreis Alte Kirchen als wichtige Aufgabe an, die zahlreichen Kirchengebäude des Landes in ihrer Schönheit und historischen Bedeutung, aber auch in ihrer Gefährdung einer breiten Öffentlichkeit bewusst zu machen.

Wichtigstes Medium dafür bleibt unsere Jahreszeitschrift „Offene Kirchen“. Im vergangenen Jahr haben wir mit der Herausgabe dieser Broschüre nach zuvor achtzehn Ausgaben erstmals pausiert und die Zeit dafür genutzt, über Inhalt, Gestaltung und Vertrieb nachzudenken. 2019 ist das Heft in neuem Format wieder erhältlich und wir sind gespannt auf die Reaktionen eines hoffentlich breiten Lesepublikums.

Erstmals erscheint die Zeitschrift ohne das Adressverzeichnis im Mittelteil. Informationen über die geöffneten Kirchen sind nun ausschließlich über das Internet zu erhalten. Der FAK hat seinen Internetauftritt völlig neu gestaltet, so dass auch der Zugriff auf die geöffneten Kirchen leichter und benutzerfreundlicher möglich geworden ist. An dieser Stelle dankt der Vorstand ausdrücklich Wolf-Rainer Marx, der zwei Jahrzehnte lang die Webseite des FAK pflegte und betreute, sich nun aber von dieser Aufgabe zurückgezogen hat. Für die Gestaltung des neuen Internetauftrittes danken wir dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur für seine finanzielle Unterstützung.

Für die Mitglieder, Spender und Unterstützer erscheint verlässlich dreimal im Jahr (2018 viermal) unser Mitteilungsblatt „Alte Kirchen“ unter der bewährten redaktionellen Verantwortung von Elke Kreischer. Zudem erscheint monatlich ein elektronischer Infobrief mit aktuellen Informationen, Veranstaltungshinweisen und der jeweiligen Vorstellung einer „Dorfkirche des Monats“.

Darüber hinaus war der FAK durch seine Vorstandsmitglieder, den Geschäftsführer und die Regionalbetreuer auf zahlreichen Tagungen und anderen Veranstaltungen durch Vorträge und andere Beiträge vertreten. Regelmäßig berichteten Printmedien, Rundfunk und Fernsehen über die Arbeit des Förderkreises Alte Kirchen.

## **Exkursionen**

Auch 2018 bot der Förderkreis Alte Kirchen seinen Mitgliedern und Unterstützern sowie weiteren Interessenten mehrere Busexkursionen an, die sich neben kunsthistorischen Führungen und musikalischen Darbietungen auch mit Fragen der Erhaltung, Instandsetzung und angemessenen Nutzung der Kirchengebäude befassten und aktuelle Förderprojekte vorstellten. So führten 2018 Fahrten unter anderem

- zu Kirchen in Märkisch Oderland,
- zu Dorfkirchen in der Uckermark,
- bereits zum fünften Male „Musikalisch durch die Niederlausitz“,
- dreitägig zu Kirchen in Zittau, Görlitz und der schlesischen Oberlausitz,

- zur Stiftskirche auf dem Petersberg und zu weiteren Kirchen in Halle / Saale.

## **Ausblick**

Im kommenden Jahr 2020 wird der Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg bereits das dreißigste Jubiläum seiner Gründung begehen können. Rückblickend können wir bereits jetzt feststellen, dass in den vergangenen drei Jahrzehnten erfreuliche Erfolge im Bereich der kirchlichen Denkmalpflege erreicht werden konnten. In zahlreichen Dörfern und Städten bieten sanierte Kirchengebäude wieder einen erfreulichen und einladenden Anblick. Trotzdem bleibt noch viel zu tun: Noch immer gibt es Kirchen mit akuten Bauschäden, die auf eine Sanierung warten. Darüber hinaus besteht ein erheblicher Nachholbedarf bei der Konservierung und Restaurierung des oft wertvollen historischen Inventars der Kirchen. Aufgrund der Priorisierung der Schäden an der Bauhülle wurden und werden Ausstattungsstücke von den meisten Fördermittelgebern nicht berücksichtigt. Die gemeinsam mit dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz initiierte jährliche Spendenaktion „Vergessene Kunstwerke brauchen Hilfe“ erbringen nicht nur erhebliche Spenden für konkrete Projekte, sondern schärfen zudem das Problembewusstsein für die Bewahrung wertvoller Kulturgüter.

In Zeiten des anhaltenden demographischen Wandels und einer fortschreitenden Säkularisierung der Bevölkerung stellt sich bereits jetzt an manchen Orten die Frage nach der Zukunft von Kirchen, die mangels Gemeinde nicht mehr oder nur sehr selten genutzt werden. In den nächsten Jahren wird die Zahl der ungenutzten Kirchen mit Sicherheit zunehmen. Der Förderkreis Alte Kirchen sieht es als seine dringende Aufgabe an, Zukunftsperspektiven für unsere zahlreichen historischen Kirchengebäude zu finden. An den Überlegungen zu diesem Problem sollten nicht nur die Dienststellen der Denkmalpflege und die Institution Kirche auf allen Ebenen ein Interesse haben. Es gilt eine möglichst breite Verantwortungsgemeinschaft zu schaffen, an der sich Kommunen, Landkreise und das Land ebenso beteiligen müssen wie engagierte Bürger sowie kulturelle und soziale Initiativen. In den zahlreichen Kirchen-Fördervereinen haben wir gute verlässliche Mitstreiter. Mit weiteren Partnern ist der FAK im Gespräch; dessen Intensität ist jedoch durchaus noch ausbaufähig.

Der Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V. sieht Kirchengebäude nicht lediglich als bewahrenswerte Zeugnisse der Vergangenheit, sondern als möglichst lebendige Bestandteile des jeweiligen Sozialraums Dorf bzw. Stadt. In einer Zeit, die von rasanten Veränderungen geprägt ist und in der der soziale Zusammenhalt der Gesellschaft zu schwinden droht, wächst die Bedeutung der Kirchengebäude als Orte der Selbstvergewisserung und Identifikation.

Wir hoffen auch in Zukunft auf Ihre bewährte Unterstützung unserer anspruchsvollen und schönen Arbeit!

Berlin im April 2019

Der Vorstand des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.